

Mitteldeutsches Land

Verkehrs-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten · Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

69. Jahrgang / Nr. 138 Halle (Saale), Sonntag, 16. Juni 1934 Einzelpreis 15 Pf.

Der Führer heute wieder in Deutschland

Parade der faschistischen Verbände / Uebereinstimmung in den Ansichten

Der Führer ist heute morgen um 9.30 Uhr auf dem Flughafen Oberwiesental bei München gelandet. Er hatte bereits um 8 Uhr vormittags mit seinem Gefolge in drei Flugzeugen Venedig verlassen. Auf dem Flughafen war Mussolini bereits mit seinem Gefolge eingetroffen. Der Kontakt zwischen den beiden Staatsmännern gestaltete sich sehr freundlich.

Am Marktplatz an den beiden Staatsmännern in krasser Ordnung vorüberzogen. Als nach dem Vorbeimarsch Mussolini und der Führer die Tribüne verließen, brachen plötzlich alle Schreien und Ausrufungen, und ein wogendes Menschenmeer brachte Mussolini und dem Führer spontane Oubligungen dar.

einige Zeit auf einer Bank. Gegen 5 Uhr fuhr der Führer dann zu seinem Hotel zurück. Am frühen Abend fand sodann auf dem Marktplatz eine riesige faschistische Kundgebung statt, an der 70.000 Menschen zusammengetrommt waren, und auf der der Duce sprach. Kurz vor Beginn der Rede Mussolini erschien der Führer, der von einem Balkon des Palazzo Reale aus der Umgebung bewohnte. Zunächst blieb der Führer von der Bevölkerung ziemlich unberührt, da sämtliche Fenster der angrenzenden Paläste von Menschen angefüllt waren. Als dann aber der Duce kurz nach Beginn seiner Rede den Namen des Führers erwähnte und wußte auf ihn zeigte, da brach sich die Bevölkerung der Bevölkerung auch für den Führer Bahn, minutenlang erschollen neue Hochrufe und sogar Hurras auf den Führer.

Frontgeneration und Jugend.

Von Werner Buechelberg.
In dem Halle-Bericht warf ich am kommenden Montag die W.D. Beschäftigten in den verschiedenen Arten des Gangetriebes. In der Gangetriebe erhält diese Aufmerksamkeit eine besondere Bedeutung durch eine Massenaktion, in der u. a. der Reichsleiter der Hitler-Jugend Siehe und Reichsleiter Siehe die sich im Rahmen der Bewegung gegen Kritiker und Bürger wählten. Er ist es auch, der in besonderer Weise die Generationenfrage in den Mittelpunkt legt. Ich habe mich auch das innere und äußere Verhältnis von Frontgeneration und politischer Jugend von heute hier beschreiben, veröffentlichen wir im nachfolgenden einen Aufsatz von Werner Buechelberg, der als Frontsoldat und hervorragender Dichter des Fronterlebnisses, uns, wie vielleicht kein zweiter, zu einem veranschaulichten Wort an alle berufen erscheint, die einen inneren Ausgleich in dem Ringen der Generationen suchen.

In Venedig fand heute nachmittags die Fortsetzung der Unterredung vom Donnerstag zwischen Adolf Hitler und Mussolini statt. Der italienische Regierungschef und der deutsche Reichsführer — so heißt es in der darüber ausgegebenen amtlichen Erklärung — haben heute die Prüfung der Fragen der allgemeinen Politik und die ihre Länder unmittelbar interessierenden Probleme in einem ersten Gespräch abgeklärt. In dem Gespräch ist festgestellt und abschließend, die so eingeleiteten persönlichen Beziehungen zwischen den beiden Regierungschefs werden künftig fortgesetzt werden.

Nach dem Vorbeimarsch der faschistischen Verbände begab sich der Führer im Anschluss an eine Besichtigung der Interaktionalen Kunstaussstellung, auf der er gebeten wurde, sich ein Bild des Malers Bagagnoli als Geschenk anzuschauen, zum Volkstanz, wo Staatssekretär Swidich ein Gespräch gab. In den Mittagsstunden empfing der Reichsführer ausländische deutsche Parteigenossen. Am Nachmittag fand dann im Garten des Volkstanzes die zweite Unterredung zwischen Hitler und Mussolini statt. Sie gingen dabei unter herrlichen alten Bäumen spazieren und saßen auch

(Fortsetzung auf Seite 2)

Polnischer Minister ermordet

Innenminister Pieracki durch drei Schüsse tödlich verletzt / Täter gefasst

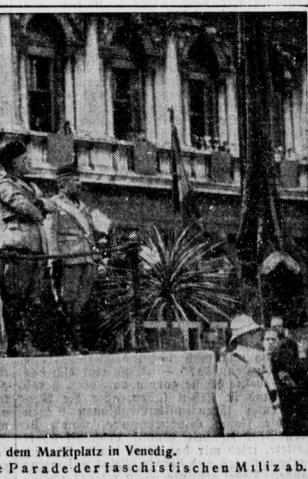
Auf den polnischen Innenminister Pieracki wurden gestern nachmittags um 15.30 Uhr in Warschau gerade als er das Haus Nr. 3 in der Polakstraße betreten wollte, von einem Attentäter drei Schüsse abgegeben. Der Minister wurde am Kopf schwer verletzt und erlag nach kurzer Zeit im Militärklinikum, was ihn er nach dem Attentat überführt worden war, seinen Verletzungen. Der Täter, der sofort die Flucht ergriffen hatte, konnte bisher noch nicht festgenommen werden.

noch nicht festgenommen werden, die Polizei ist ihm aber auf der Spur. Auf der Flucht hat der Täter einen ihm verlassenen Polizeibeamten durch einen Revolverstoß verletzt.

Ueber das auf den Innenminister Bronislaw Pieracki verübte Attentat liegen folgende Einzelheiten vor: Als der Minister um die genannte Zeit im Begriff war, das Haus in der Polakstraße 3 zu betreten, um hier wie gewöhnlich in den Gesellschaftsräumen des Klubs des Regierungskollegs das Mittagsmahl einzunehmen, trat in dem Augenblick, als ihm der Vorleiter das Haus vor öffnete, ein junger Mann von hinten an ihn heran und gab aus einem Revolver drei Schüsse ab. Zwei Schüsse trafen den Minister am Hinterkopf so schwer, daß er bewußlos in das Militärklinikum des Harbowitz-Dankes überführt werden mußte. Der Täter — nach einer späteren Meldung sollen es mehrere gewesen sein —, ein kleiner, schmachtiger junger Mann, ergriff unmittelbar nach Abgabe der Schüsse die Flucht und konnte

Innenminister Pieracki, der im Jahre 1895 geboren wurde, war eines der hervorragendsten Mitglieder des Regierungskollegs und gehörte zu dem ersten Kreis um Marschall Pilsudski, zu der sogenannten Oberstengruppe. Als ehemaliger Regimentsoffizier erlangte Pieracki den Militärrang eines Obersten im polnischen Generalstab. Das Attentat auf Innenminister Pieracki hat in der Hauptstadt und im ganzen Lande größten Eindruck hervorgerufen. Marschall Pilsudski hat sein tiefstes Bedauern über den furchtbaren Verlust ausgesprochen. In Regierungskreisen besteht die Meinung, es handle sich um einen individuellen Mord, was indes einen politischen Hintergrund nicht ausschließt.

In einer Unterredung, die der Schwiegerohn und Professor Mussolini, Giannini, ständigen Sekretären der ausländischen Presse, erwähnte, ging hervor, daß eine gemeinsame abgeleitete amtliche Mitteilung über die venedigianischen Besprechungen später erscheinen würde. Er, Giannini, könne soviel hören, daß es sich nur um eine persönliche Informationsnahme der beiden Staatsmänner gehandelt habe. Es komme also nicht in Frage, daß irgendwelche festen Abmachungen getroffen worden seien, sondern man habe nur in großen Zügen die politische Lage durchgesprochen. Dabei hätte die beiden Staatsmänner weitgehende Uebereinstimmung verbunden. In der Abrüstungsfrage sei man sich darüber klar, daß, wenn für Deutschland die Gleichberechtigung tatsächlich und wirksam geworden sei, es in den Völkern zurückzuführen könne. Auch über Österreich sei gesprochen worden, wobei man der Ansicht sei, daß immer auf der Basis der österreichischen Unabhängigkeit die Herstellung normaler Beziehungen zwischen Deutschland und Österreich wünschenswert sei.



Der gestrige Tag wuchs sich in Venedig wieder zu großen Ehrungen für Adolf Hitler aus. Am Morgen nahm er zusammen mit Mussolini einen Vorbeimarsch der faschistischen Verbände ab. Venedig erweist ihm im Festhymnen, als die einzelnen Formationen aller Waffengattungen auf

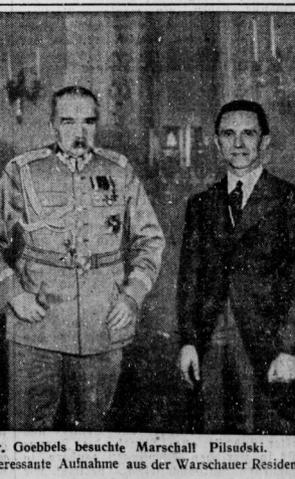


Nach der Besprechung in Villa Pisani. Der Führer verläßt das Schloß.

Als ich im Jahre 1916, kaum siebzehnjährig, ins Feld ging — es war vor Verbum, im Abschnitt des Donaumot — kam ich ziemlich verlassen vor, und angefüllt dessen, was mir bevorstand, befahl mich ein regelrechtes Heimweh nach Mutter, nach untern Hunderbooten auf dem Fluß, nach den grünen Bergen und sogar ein bißchen nach der Schule. Des Schicksals Härte frucht nicht viel nach den Reizen von Sentimentalität im Herzen des Jungen, und nach zwei Monaten war alles überunden. Meines Lebens aufrichtigstes Vernehmen und meiner Jugend instigster Dorn gehörte immer deren, die mir damals bei der Ueberwindung dessen halfen, was lang und vielleicht noch weid in mir war — es sind die alten Feldarbeiten gewesen, die von 1914 an dabei waren, jene physischen, wortsprechenden Schichten mit den parlamen Gebärden, die sich mit der Selbstverständlichkeit der Kameradschaft des Siebzehnjährigen annehmen.

Ich habe ihnen später manches Denkmahl geleist. Es war mir erlaubt, ihnen in den Weizen einer Generation, die nun schon wieder nach mir aufwuchs, ihren Platz zu sichern, und ich dachte immer und immer an sie, wenn ich zur Jugend sprach. Es ist eine Dankeschuld, die niemals erlöschet, denn sie beruht im Herzen, und es ist eines harten Schicksals süßster Lohn, wenn sich zwischen dem Mann und dem Jüngling das Band jener Kameradschaft knüpft, die gemeinamer Zeit und gemeinamer Wollen Kraft und Gehalt verleiht.

Es ist denkbar, daß einer heute veriaßt, daß er damals siebzehn Jahre alt war. Es ist auch denkbar, daß heute ein Siebzehnjähriger den damals Weidatragern, heute aber doppelt so Alten, nicht mehr begreift.



Dr. Goebbels besuchte Marschall Pilsudski. Eine interessante Aufnahme aus der Warschauer Residenz.

Begeisterter Festakt auf dem Marktplatz in Venedig. Hitler und Mussolini nehmen die Parade der faschistischen Miliz ab.

Keine Reise ohne Kamera!

Von Dr. Karl Baer.

Was ist eine Reise ohne Kamera? Ein Genuss mit einem großen Mangel! Denn einer solchen Reise fehlt nun vor allem jede Möglichkeit, das, was dem Reisenden am besten gefällt, im Bilde festzuhalten und sich auf diese Weise für alle Zukunft den Gedenken der Erinnerung durch den Zauber eines mit persönlicher Note erfüllten Bildes zu überlassen. Das doch erst schon mehr als einmal in früheren Tagen beglückt den herrlichen Anblick einer Landschaft oder einer über den Lebensablauf unter prächtigen Fledermaus- oder sonstigen sehr schönen Verhältnissen genossen und mit tiefem Schmerz das Fehlen einer photographischen Kamera empfunden. Wussten Sie nun auch in diesem Jahre wieder so sein? Reinschmecken! Denn die Anschaffung eines Photoapparates ist heute durchaus keine Unmöglichkeit mehr, weil es sich nun auf einem kleinen, tragbaren Apparat gibt, mit denen sich wirklich gute Bilder leicht erzielen lassen. Gerade die deutsche Technik bietet hier eine so ungenügend reichhaltige Auswahl, daß man nur in eine Wahlverlegenheit zu geraten braucht, um zu überlegen, was man für welches Geld einen guten Apparat nebst der nötigen Anleitung zu schönen Erinnerungsbildern zu erhalten!

Zunächst heraus mit der Kamera in die prächtige Natur! Zumal sie jetzt noch jene Frische zeigt, die ihr in der Zeit des Sommers häufig fehlt. Gerade jetzt sind überdies noch die zahlreichen Mühsalstunden im Grün der Bäume und Sträucher sowie in der Zartheit der verblühenden Blütenstunden vorhanden, die nicht nur dem menschlichen Auge, sondern auch dem photographischen Bilde erhöhte Reize schaffen. Insbesondere eben den Landschaftsaufnahmen, die bekanntlich einen großen Teil der Bilder ausmachen.

Womit nicht gesagt sein soll, daß Personenaufnahmen eine Seitenrolle spielen. Hier ist es ja aber wohl den meisten bekannt, daß die Voraussetzungen für ein gelungenes Bild zu jeder Jahreszeit ungefähr dieselben sind. Der Gegenstand der photographischen Bemühungen hat, der natürlich nicht weiß, sondern irrend wie farbige, am besten grün oder grün oder braun sein soll, damit die darzustellende Person sich davon abhebt. Vermeiden muß man es bekanntlich ferner, den Gegenstand der photographischen Bemühungen in eine Umgebungs zu verfrachten, mit der sein ganzes Wesen in feinerer Beziehung steht. So wird es z. B. von vornherein sinnlos sein, wenn man eine Dame neben dem Kanone eines Artilleriebataillons fotografieren oder einen ausgemachten Mann sich auf ein Fotoapparat stellen läßt und was dergleichen Geschmacklosigkeiten mehr sind. Ein großer Teil der Meisterschaft sind jedoch die Landschaftsaufnahmen.

Nun wissen selbst die Feinsinnigen in der Photographie schon, daß das photographische Photochemie eine ganz gleichgültige Rolle spielt, wenn es sich um ein überaus gutes Verbalten gegenüber den aufzunehmenden Gegenständen handelt. Die lichtempfindliche Schicht liegt die gleiche nicht genau so wie unsere Augen, sondern vielmehr in einer ungewöhnlich vereinfachten Form, die überdies durch die schwarz-weiße Wiedergabe schon auf der fertig entwickelten Platte, noch mehr aber auf dem endgültigen Bilde durch den erfahrenen Aufwärtler übertrifft. Denn die photographische Schicht veranlaßt sich von vornherein z. B. das Blau des Himmels als weiß, das dunkle Grün als schwarz usw. Eine bedauerliche Tatsache, die indessen durch meinen Lehrer, den leider allzufrüh verstorbenen Professor für Photographie und Photochemie an der Technischen Hochschule in Charlottenburg, Dr. S. W. Vogel, eine weitgehende Verbesserung erhielt. Vogel führte nämlich als erster der photographischen Schicht während ihrer Verfertigung, d. h. der sogenannten Emulsion, gewisse Farbstoffe bei, vermöge deren eben diese Emulsion die Abtönungen der verschiedenen Töne der daraufzubehaltenden Gegenstände bedeutend besser wiedergeben vermochte. Die dadurch erzielt

ste Erthochromat, oder zu deutsch Farbverträglichkeit der Emulsion ist besonders wichtig für die Schärfe einer Landschaftsaufnahme. Je höher diese Erthochromat in der Emulsion ihren Ausdruck findet, desto größer sind die weichen Unterschiede, die eine Aufnahme dann ausfallen blau, grün, gelb, orange, rot und anderen Farben anzeigt, d. h. die Aufnahme zeigt dann in besonderen Maße jene abstrichen Gegenstände in den Farbtonwerten, durch die eine Landschaft dem menschlichen Auge Wohlgefallen bereitet. Die Empfindlichkeit der Emulsion für Blau spielt dabei herabgedrückt und die allgemeine Empfindlichkeit gesteigert zu sein. Letztere hat heute im Durchschnitt eine bedeutende Höhe; ja man kann wohl sagen, daß 25% Erthochromat in der Emulsion vorhanden sein, ohne daß die Aufnahme dabei irgend etwas zu verlieren verliert. Von mindestens ebenso großer Bedeutung aber ist, wie schon erwähnt, die Qualität der Erthochromat. Hocherthochromatische Platten und Filme sollen aber auch bei der Aufnahme Schutz gegen Verblühen gewährleisten! Der mit anderen Worten: Ihre Verblühbarkeit ist zu gering, daß feinerer Leberabstrichen das Bild hören können, wie sie oft dadurch entstehen, daß während der Aufnahme besonders kräftige Lichtstrahlen von der Rückseite der Glasplatte oder des Films noch einmal auf die lichtempfindliche Schicht zurückgeworfen werden. Denn daraus entsteht noch eine uncharakteristische Kontur der „Spiegelstrahl“, welche oft bis in die Schattenpartien hineinreicht. Zur Verhütung dieses Uebelstandes müssen also die Platten oder Filme auch Lichtschwarz freigegeben werden. Denn durch die Wirkung eines sogenannten Zwischenmittels zwischen Glasplatte bzw. dem anderen Lichtträger, d. h. dem Beschichtungsmedium, erzielt oder durch eine Schutzschicht, die auf der Rückseite der Glasplatte oder des Zelluloseacetats aufgetragen ist oder durch das Übertragen der Platte von 2 bis 3 verschiedenen Emulsionsschichten bei der Präparation der Platte bzw. des Films. Derart lichtschwarz gemachtes Material ist bei hochchromatischen, und ihm gehört der Vorrang bei allen Landschaftsaufnahmen!

Der Reinschmecker verwendet sogar chromatische Platten oder Filme, die für alle Farben empfindlich sind — oder mit feinsten Farbstoffen, die in der Emulsion verteilt sind, um die Bilder in natürlichen Farben machen kann!

Um aber das Höchste an Schönheit aus einem Motiv herauszuholen, genügt das alles noch nicht aus, sondern es ist vielmehr erforderlich, daß während der Aufnahme, oder richtiger gesagt, während der Belichtung eine Gelblichte vor das Objektiv geschaltet wird! Selbstverständlich ist es aber hier nicht richtig, irrend wie möglich billige Gelblichte zu erwerben, die vielleicht kleine Höher und Riffe im Glas hat; denn diese sind von unten vielmehr unangenehm heller vergrößern sich auf dem Bilde dann in peinlicher Weise. Man muß vielmehr eine mit feinstem gute Gelblichte kaufen, die man in jedem Photoapparat schon für geringen Preis erhält. Ja, man braucht nicht einmal eine Vergrößerung der Belichtungszeit zu befürchten, weil für hocherthochromatische Platten in den meisten Fällen schon die hellste Gelblichte durchaus dazu hinreicht, die farbigenwertige Darstellung der in der Landschaft gerade enthaltenen „Zeichen“ zu erhalten. Außerdem erhält man beim Einkauf einer solchen guten Gelblichte immer genau, ob wirklich bzw. eine wie geringe Verlängerung der Belichtungszeit durch die Anwendung der Gelblichte erforderlich ist. Selbstverständlich ist bei hocherthochromatischen lichtschwarzen Platten oder Filmen auch eine gewisse Überbelichtung der richtigen Belichtungszeit nur wenig, weil durch das Zusammenwirken der oben geschilderten Vorzüge dieses Aufnahmeapparates selbstbestimmungen in weitgehendem Maße ausgeglichen werden. Bei einer Überbelichtung muß man unter allen Umständen vermeiden; denn was nicht genügend belichtet wurde, kann nicht ordentlich auf der Platte fest!

Bei schwacher Beleuchtung braucht man außerdem ein Stativ, das aber nicht teuer ist und viele Jahre hält! Wer irgend dazu in der Lage ist, möge sich durch Zubehöranlage eines der sehr vielen und in ihrer Art durchweg guten Belichtungsapparate oder Belichtungsstapeln vor Verblühungen schützen. Am letzten Ende ist befreilicherweise die richtige Entschärfung der Aufnahme von ausfallgebendem Werte für die Güte des Bildes. Im allgemeinen nimmt man daher für Landschaftsaufnahmen einen Entschärfer der die frischen Gegenstände der Landschaft nicht etwa vergrößert, sondern sie möglichst ebenso harmonisch herausbringt, wie sie das Auge des Menschen erblickt. Rezipet dafür erfährt man in jeder guten Photohandlung bzw. in den passenden Entschärfer dort faustlich, aber die Platten bzw. Filme können sogar dort in geeigneter Form entwickelt werden. Es ist sich dabei um Zentrallente oder Film handelt, spielt keine Rolle mehr, weil die hocherthochromatische lichtschwarze lichtempfindliche Schicht auf jedem dieser beiden Emulsionsträger dieselbe ist.



Kauft Kohlen und Holz im Sommer!

„Kaum ist der Winter vorbei“, wird mancher sagen, „wird schon wieder gemahnt, sich rechtzeitig mit Kohlen einzudecken.“ Die Mahnung ist gut gemeint, und ihre Befolgung ist gerade jetzt im Zeichen der Arbeitslosigkeit von außerordentlicher Tragweite. Die Vergleiche müssen auch im Sommer leben, es muß dafür getarnt werden, daß die regelmäßige Beschäftigung und ein dauerndes Einkommen haben. Unmöglich würde es sein, monatelang nur auf Höhe zu arbeiten, um auf den geheizten Winter im Herbst zu warten. Das mühte zu Zinssparen auf dem Arbeitsmarkt führen, von denen nicht nur die Vergewerks und ihre Arbeiter betroffen, die auch den Kohlenhandel und andere Berufsrichtungen in Mitleidenschaft ziehen würden.

Darum soll jeder, der nur irgendwie dazu in der Lage ist, schon jetzt daran denken, die im Keller zusammengehäuerten Kohlen vorrat zu ergreifen. Es ist für den Verbraucher schließlich gleichgültig, wann er notwendige Anschaffungen macht. Er braucht auch nicht zu befürchten, daß er dem angelegten Kapital einen Zinsverlust erleidet, im Gegenteil, der Sommerpreis schenkt einen betragsmäßig hohen Gewinn, denn jetzt sind die niedrigen Sommerpreise.

Darum heißt es, schon jetzt an die Winterkohle zu denken, die Keller füllen, um Geld zu sparen und um Vorgesetzten Arbeit und Brot zu verfrachten.

Hallesches Kohlen- u. Brikett-Kontor m. B. H.
Schmiedstraße 4 (Ecke Mersburger Straße), Fernsprecher 25914 und 25457 liefert
1a Sonne-Briketts / Koks / Steinkohlen / Holz

Buchmann & Co.
G. m. b. H. Halle (Saale)
Hauptgeschäft: Dessauer Straße 53, Ruf 2147 u. 2467
Zweiggeschäfte: Herrenstraße 1, Ruf 2-917
Richard-Wagner-Straße 21, Ruf 297 15
Große Gosenstr. 14
Sophienstraße 39, Ruf 24842
Kohlen-Groß- und Einzelhandel

G. Pauly
Kohlengroßhandlung
Halle-Saale, Thüringer Straße 16, Ruf 26650
**Sonnebriketts
Siegfried-Grudekoks
Zentralheizungskoks
Gaskoks
Eiforbriketts**

Mehnert & Müldener
Kohlenhandels-gesellschaft m. B. H.
Halle-S., Ruf 265 21, Privatstr. Zimmernann 10
Sommerpreise bis 30. Juni

**Briketts - Briko-Grude
Koks u. Eiforbriketts**

**Mitteldeutsches
Brennstoff-Kontor** G. m. b. H.
Fernsprecher 21731
**Jetzt Bahnlagerplatz u. Büro
Schmiedstraße 4 (Ecke Mersburger Str.)**
Briketts, Koks, Steinkohle, Brennholz

heizkraftig sparsam
WW-Eierbriketts
der neue Brennstoff, der durch die glänzenden Heizerfolge überall mit heller Begeisterung aufgenommen wird. Besonders zu empfehlen für:
Küchenherde, Füll- und Kachelöfen, Eigenheizungen (Dauerbrand)
Dieser heizkräftige Braunkohlenbrennstoff kommt im Heizwert dem teureren Koks nahe. Alle jeder Tonne Eierbriketts werden etwa gleichzeitig 200 kg Benzin, Treiböl, Heizöl und Kerzen erzeugt, die sonst vom Ausland gekauft werden müßten.
Berücksichtigen Sie den vorteilhaften Preis u. probieren Sie selbst.
Braunkohlen-Auto-Betriebsstoff, Traktoren-Treibstoff, Treiböl für Dieselmotoren.
Werschen-Weißenfels
Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft
Halle (Saale)
regelmäßig brennend
schlackenfrei

Daran denken, **Filme und Platten**, von Ihrem Pho'händler, der Sie immer gut beraten hat, mitzunehmen. Sind Sie schon im Bilde über die neuen **Pan-Filme und elektrischen Belichtungsmesser?** Noch nicht? — Dann helfen Sie sich bitte Auskunft. Noch schönere Aufnahmen werden Sie von der Reise mit nach Hause bringen. Wir erwarten Sie!
Photo und Kino Spezialhaus Ballin & Rabe Adolf-Hiller-Ring 14, Hände'str. 1, Dellitzscher Str. 94.

Photographie! Noch nach Jahren machen Dir die schönen Bilder Freude. Apparate bekommen Sie schon zu **2.50 RM.** im Fachgeschäft für Optik und Photo **R. Kleemann** Halle (Saale), Moritzwinger 9

Drogen- u. Foto-Haus Max Olf
Halle (Saale) — Steinweg 26
Foto-Apparate sowie sämtl. Zubehör
Entwickeln - Kopieren - Vergrößern

Photobellen gut und preiswert bei **Brillen-Kassel-Photo** Königstraße 65 (am Parkplatz Königplatz)

Photo-Apparate Filme — Platten bei **H. Menzel** Fernstr. 2274 — Barfußstraße 4

Hallmarkt-Druckerei und Photo Haus **FRANZ CIELES** Halle (Saale), Mühlberg 130 Photo-Artikel, Ausführung aller Photoarbeiten

Thomas Fehlbach **Gelehrter u. Technischer** Foto-Gesellsch. H. und Thomasstr. 49 — Tel. 21177 Günstige Besprechungen für Foto u. Kino-Apparate, baugemeine Reparaturen, Saubere Ausführung aller Arbeitsergebnisse in 8 Std.
... und die Reise-Kamera kaufen Sie im Photo-Haus Krütgen Königstraße 24—25 oder Schmeerstr. 9

Schnelleres Verfahren

in Zwangsvollstreckungsbahnen angeordnet. Der preussische Justizminister hat zur Beschleunigung und Vereinfachung des Verfahrens in Zwangs- und Pfändungsverfahren eine Anordnung erlassen...

Wetter-Mord spät geföhnt.

Epfein und Ziegler zum Tode verurteilt / Zuchthaus für Peter Koll.

Im Fort-Wesfel-Prozess wurde gestern nachmittag unter großer Spannung folgendes Urteil verkündet: Die Angeklagten Epfein und Ziegler sind wegen Mordes zum Tode und an Lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt. Der Angeklagte Peter Koll erhält wegen Beihilfe zum Mord 7 1/2 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust.

Die zweite Fort-Wesfel-Prozess hat damit nach drei Tagen Verhandlungsbetrieb beendet worden. Mit Recht betont Staatsanwalt und Gericht, daß es nicht Schuld dieses Gerichts ist, wenn das Urteil in irgendeinem Gegenstand von dem Spruch des früheren Gerichts hebe. Schuld daran sei, daß jene Strafverurteilung einer Summarienurteil konzeptionen mochten...

Scharfe Zurückweisung

der Anträge gegen die NSDAP. Die Mitteilung der Landesleitung der NSDAP, welche die nach der Reichstagswahl...

Von zukünftiger Seite wird entgegen anderslautenden Berichten mitgeteilt, daß ein offizieller Besuch des französischen Außenministers Barthou bei der Reichstagswahl...

Studentisches Farbenverbot in Bonn.

Eine Anordnung des Studentenratsführers Reichslandespräsidenten meldet: Anlässlich der großen Andenckungswelle gegen Reaktion, Miesmacher und Rögler...

Ans der Reichsregierung gelehrt

Bischof Dr. Dierckhaid hat auf Antrag einen längeren Urlaub angetreten. Seine Tätigkeits in der Reichsregierung dürfte damit beendet sein.

Anschlag auf den Präsidenten von Kuba

Bei einem Besuch der Marineleitung in Kuba wurde auf den kubanischen Präsidenten ein Bombenanschlag verübt. Der Präsident wurde an der Hand leicht verletzt...

Provinz Hupei

Schwere Überschwemmungen in China - Erdbeben in Beinhajikan.

Die chinesische Regierung hat eine besondere Kommission eingesetzt, damit der Landbevölkerung der Provinz Hupei Hilfe geleistet werden kann. Von großer Überschwemmungen über 100 Dörfer zerstört...

Die Hölz-Nachfolger von Annaberg

Prozessbeginn vor dem Reichsgericht. Vor dem Vierten Strafsenat des Reichsgerichts hat eine Verhandlung gegen acht Kommunisten begonnen.

Reine Weisner der Reichshilfsstelle

Reine Weisner der Reichshilfsstelle. Reine Weisner ist von Ministerpräsident Brüning als Reichshilfsstellenleiter ernannt worden.

Italienische Künstler am Grabe Richard Wagner.

Italienische Künstler am Grabe Richard Wagner. Die italienischen Künstler von Ensemble der Mailänder Scala nahmen bei ihrer Reise von München nach Florenz...

Manfred Falkenstein als Volkskämpfer.

Manfred Falkenstein als Volkskämpfer. In Paris erscheint von Manfred Falkenstein ein Buch über den ungezürten Originaltext mit allen Anmerkungen.

Rein Schill-Beispiel in Stralund.

Rein Schill-Beispiel in Stralund. Die anfängliche der 700-Jahrfeier der Stadt Stralund angeordnete Aufführung eines Schill-Dramas wird nicht stattfinden.

Richard Strauß beim Reichszeugungsminister.

Richard Strauß beim Reichszeugungsminister. Der Präsident der Reichszeugungsminister Dr. Richard Strauß hat am Donnerstag Reichszeugungsminister Paul Leinenweber...

Gewaltige Heerchau alter Soldaten

Der Reichsminister in Kassel vom 7. bis 8. Juli.

Der vom Reichsminister am 7. bis 8. Juli in Kassel abendende 5. Deutsche Reichsfriederitag verpricht nach den bisherigen Anmeldungen aus allen Teilen des Reiches eine gewaltige Heerchau der alten Soldaten zu werden. In ganz neuartigen Formierung wird die Heerchau in gänzlich neuer Ausdehnung, mit ihren Plänen und Entwürfen...

Frankreichs Nachtragskredite

gehen von der Kammer angenommen.

Die französische Kammer nahm gestern die vom Ministerpräsidenten über die mit 11 Milliarden Francs in Höhe von 120 Millionen Francs...

Berliner Theater.

Erster Strauß im Preuss. Staatstheater.

Erster Strauß im Preuss. Staatstheater. Nach zwanzig Jahre Braudie dieser Straußes, um nach Berlin zu gelangen - eine lange, fast allzu lange Zeit...

Im Prozess wegen der Ermordung der Polizeikommissar

Im Prozess wegen der Ermordung der Polizeikommissar in Kauf und Wend ist einwärtig feststellend, daß hinter die Verbrechen eine Summarienurteil konzeptionen mochten...

Nach seismographischen Aufzeichnungen

Nach seismographischen Aufzeichnungen der kalifornischen Erdbebenkarte hat sich, wie im Tag, zu lesen ist, ein Erdbeben von außerordentlicher Stärke und Ausdehnung in Nordamerika ereignet.

In einem japanischen Dorf

In einem japanischen Dorf in der Nähe von Hibiye ereignete sich ein Brand von großem Ausmaß. Dabei kamen sechs Personen ums Leben...

Der Reichspräsident richtete an den von der Auslandspresse

Der Reichspräsident richtete an den von der Auslandspresse beimgeleiteten Kreuzer 'Saxirute' ein herzliches Begrüßungstelegramm...

Nachspielzeit im hallischen Stadttheater

Der 15. Juni, der letzte Tag dieser Spielzeit, ist ein sorgenvoller Tag für die Mitglieder des hallischen Stadttheaters. Er löst die von der Seite, an der sie neun Monate lang im Spiel, mit Eingabe, gewohnt haben...

Reine Weisner der Reichshilfsstelle

Reine Weisner der Reichshilfsstelle. Reine Weisner ist von Ministerpräsident Brüning als Reichshilfsstellenleiter ernannt worden.

Italienische Künstler am Grabe Richard Wagner.

Italienische Künstler am Grabe Richard Wagner. Die italienischen Künstler von Ensemble der Mailänder Scala nahmen bei ihrer Reise von München nach Florenz...

Manfred Falkenstein als Volkskämpfer.

Manfred Falkenstein als Volkskämpfer. In Paris erscheint von Manfred Falkenstein ein Buch über den ungezürten Originaltext mit allen Anmerkungen.

Rein Schill-Beispiel in Stralund.

Rein Schill-Beispiel in Stralund. Die anfängliche der 700-Jahrfeier der Stadt Stralund angeordnete Aufführung eines Schill-Dramas wird nicht stattfinden.

Richard Strauß beim Reichszeugungsminister.

Richard Strauß beim Reichszeugungsminister. Der Präsident der Reichszeugungsminister Dr. Richard Strauß hat am Donnerstag Reichszeugungsminister Paul Leinenweber...

Primo Carnera entthront!

Mag. Baer Bog-Weltmeister!

Am Montag in Long Beach bei New York, im dem 1933er Jahr Schmeigende Weltmeisterschaften im Judo...

Zu diesen Umständen verhielt sich auf einen Geht...

Das Oberteil des Bekleidungsstücks eines Teilnehmer...

Der Herrsch in Paris den deutschen Meister Adolf...

Worrel Zeit, der Herrsch in Paris den deutschen Meister Adolf...

Kadetten in Elberfeld. Auf der Elberfelder Stadionbahn fanden vor...

Interessante Tennisbegegnung. Als wichtigstes freizeitleiches Ereignis beim letzten...

24 Nationen in Wimbledon. Der Weltkampf für die Wimbledon-Tennis...

Das Herren-Tennis erhielt 118, das Damen-Tennis...

Silberfild-Spiele in neuer Form. Olympia-Vorbereitungen.

Der Rührer des Deutschen Reichs-Bundes trat...

Das Sportprogramm für 1934/35 verläuft in zwei...

Im Gegensatz zu früher sind die Spiele vollständig...

Zum 9. Kesselberg-Rennen.

Druschlich-Stud - Welcher Wagen wird auf der Bergtreppe besser sein?

Die Rennen der Solofahrer. Es ist natürlich nicht...

Für Mercedes-Benz fahren. Für den Großen Preis von Frankreich...

Stell-Beleidigt. Eine Neuerklärung für den Kraftfahrer.

Ein beßeres Military-Werd. Die vom Deutschen Olympische-Komitee...

Stell-Beleidigt. Eine Neuerklärung für den Kraftfahrer.

Ein beßeres Military-Werd. Die vom Deutschen Olympische-Komitee...

Stell-Beleidigt. Eine Neuerklärung für den Kraftfahrer.

Ein beßeres Military-Werd. Die vom Deutschen Olympische-Komitee...

Stell-Beleidigt. Eine Neuerklärung für den Kraftfahrer.

Ein beßeres Military-Werd. Die vom Deutschen Olympische-Komitee...

Silberfild-Spiele in neuer Form. Olympia-Vorbereitungen.

Der Rührer des Deutschen Reichs-Bundes trat...

Das Sportprogramm für 1934/35 verläuft in zwei...

Im Gegensatz zu früher sind die Spiele vollständig...

Das Oberteil des Bekleidungsstücks eines Teilnehmer...

Der Herrsch in Paris den deutschen Meister Adolf...

Worrel Zeit, der Herrsch in Paris den deutschen Meister Adolf...

Kadetten in Elberfeld. Auf der Elberfelder Stadionbahn fanden vor...

Interessante Tennisbegegnung. Als wichtigstes freizeitleiches Ereignis beim letzten...

24 Nationen in Wimbledon. Der Weltkampf für die Wimbledon-Tennis...

Das Herren-Tennis erhielt 118, das Damen-Tennis...

Die Herren-Tennis erhielt 118, das Damen-Tennis...

Bormsjagen für Sonntag, 17. Juni

Kuhlehen (3 Uhr): 1. Alter Deffauer - Grotz...

Ein Kesselberg-Rennen wurde am Tage des französischen Derby auf der...

Amstliche Belanmactungen. Der: Reichs-Schinnmische.

Zu dem Werbe-Belastungsstück vieler billiger...

Der Herrsch in Paris den deutschen Meister Adolf...

Worrel Zeit, der Herrsch in Paris den deutschen Meister Adolf...

Kadetten in Elberfeld. Auf der Elberfelder Stadionbahn fanden vor...

Interessante Tennisbegegnung. Als wichtigstes freizeitleiches Ereignis beim letzten...

24 Nationen in Wimbledon. Der Weltkampf für die Wimbledon-Tennis...

Das Herren-Tennis erhielt 118, das Damen-Tennis...

Die Herren-Tennis erhielt 118, das Damen-Tennis...

Mitteldeutschland ausgefallener?

Zur Eröffnung des Blutverlehrs.

Die deutsche Volkswirtschaft verlor mit Spannung und Begeisterung die Neuerrichtung der Deutschen Luftkassette, die sich als ein Werk der Weltgeschichte erweist, und die jetzt mit drei Millionen Reichsmark in der Weltgeschichte der Luftfahrt in nicht weniger als 85 Minuten, von Frankfurt nach Köln in 35 Minuten, von Köln nach Hamburg in 75 Minuten und von Hamburg nach Berlin zurück ganze 90 Minuten. Diese Geschwindigkeitsergebnisse, die mit Passagierluftverkehr wohl in keinem anderen Lande der Welt erreicht werden, beweisen erneut die ungleichere Heberleistung des deutschen Luftverkehrs im Vergleich mit den Leistungen anderer Nationen. Aber auch auf der Erde wurden mit dem „Schienenposten“ in der letzten Zeit auf der Strecke Berlin-Köln Geschwindigkeitsrekorde erreicht, die als Märchenhaft gelten. Die Luftkassette wird durch die Geschwindigkeit wieder einmal an der Spitze aller Staaten und Völker. Und es ist mit Recht stolz, daß die Verkehrsleistungen, die solche Aussagen bringen, von einer deutschen Leistungskraft, nämlich bei Heindel, erkaufte wurden.

Wenn also im nachfolgenden einige kritische Anmerkungen hinsichtlich des neuen Luftverkehrs gemacht werden, so kann darin keinesfalls eine Schmäherung der ungeschätzten Errungnisse der deutschen Luftfahrt gesehen werden. Was aber Mitteldeutschland bedrückt, ist die Anwesenheit der beiden deutschen Luftkassette, die im deutschen Verkehrsnetz als die beiden Hauptstützen der Luftfahrt zu gelten. Die Luftkassette der Mitteldeutschen Luftverkehrs-Gesellschaft, die im deutschen Verkehrsnetz als die beiden Hauptstützen der Luftfahrt zu gelten. Die Luftkassette der Mitteldeutschen Luftverkehrs-Gesellschaft, die im deutschen Verkehrsnetz als die beiden Hauptstützen der Luftfahrt zu gelten.

Der Raubmord an Wiederhold

Die vier Täter vor dem Dessauer Schwurgericht.

Vor dem anhaltischen Schwurgericht in Dessau begann gestern der Prozeß gegen die vier Mörder des Bergwerksdirektors Wiederhold aus Bitterfeld. Auf der Anklagebank saßen vier junge Burden im Alter von 23 bis 17 Jahren. Denen Raubmord zur Last gelegt wird. Der Haupttäter ist der 23 Jahre alte Albert Lehmann, geboren in Halle, der bereits dreimal wegen Diebstahl und Unterlassung vorbestraft ist. Er wird als Mörder des Bergwerksdirektors Wiederhold angeklagt. Neben ihm sitzen der 23 Jahre alte Heinrich Brüder, der 23 Jahre alte Heinrich, sowie der 17 Jahre alte Wolf, junge Burden, die samt und sonders bis vor wenigen Tagen seine Spur in Halle gesucht haben, jetzt aber angeklagt der Verhandlung vollständig zusammengeknickt sind und ihre Antworten nur ägernd ablehnen.

Ueberfall auf das Postamt Jank
Zunächst wird die Verurteilung des Raubmordes an dem benachbarten Postamt behandelt. Die Missetaten waren übereinstimmend, das Postamt zu plündern, wurden aber bei dem ersten Versuche abgelehnt und wiederholt ihn einige Tage später. In ihrem Versteck befand sich eine große Menge Geld. Die vier ruffischsten armenhaften Gedanken, falls ihnen Widerstand geleistet werden würde. Die Beute bestand aus 200 Mark, die sie unter sich verteilten. Bei ihrem Raub war eine gewisse Eile, nach dem Ueberfall haben sie jedoch der Eile nachgeben, und zwar nach viel Geld. So reifte denn in ihnen auch der Entschluß zu dem Kapitalverbrechen, das am 14. Mai auf der Straße nach Bitterfeld ausgeführt worden ist.

Der Mord in der Hofgasse Heide
Zunächst wurde Albert Lehmann verurteilt. Er erklärte, sie hätten dringend Geld gebraucht, obwohl sie erst den Raub in dem Postamt ausgeführt hätten. Er bestritt, daß er an dem Raub teilgenommen habe, und erklärte, daß er an dem Raub teilgenommen habe, und erklärte, daß er an dem Raub teilgenommen habe, und erklärte, daß er an dem Raub teilgenommen habe.

Der Schuß ist nur „losgegangen“
Die Vernehmung des Hauptangeklagten Albert Lehmann ergibt, daß er zwar wieder vorzeitig, die Tat begangen zu haben, aber bestritt, vorläufig zu der Führung Wiederhold's gekommen zu sein. Der Schuß sei ihm losgegangen.

Nach der Mittagspause wird mit der Vernehmung der drei Mitangeklagten begonnen. Die Vernehmung ergibt nichts, was wesentlich von dem schon bekannten Vorgehen abweicht. Anlässlich ist bei allen drei Mitangeklagten, daß unter der Hand erlöschender Streit um das Geld geführt hat und daß sie sich gegenseitig betrogen. Der Mitangeklagte Heide muß auf Vorhalt des Vorsitzenden eingestehen, daß er gelacht hat: „Wenn (Wiederhold) tot ist, dann ist die Sache für mich rein, das er tot liegt.“

Die Vernehmung des Angeklagten Wolf zeigt, daß die beiden Angeklagten Wolf und Joachim Lehmann, die auf der Anklagebank, tatsächlich nicht gekannt haben, wie weit das Drama gegangen ist. Erst aus der Zeugenaussage von dem nachfolgenden Zeugen erfahren, daß der ältere Lehmann und Heide einen Menschen umgebracht haben.

geklagten behaupten. Die Todesurteile Wiederhold's dürfte etwa fünfzehn Minuten nach dem Schuß eingetreten sein. Wenn die Mörder saßen, das Wiederhold noch einhalb Stunden während der gefamten Fahrt durch den bürgerlichen Kreis gelebt habe, so sei das ein Beweis für die Missetaten der Angeklagten. Das Gericht verurteilte die Angeklagten zu lebenslänglicher Haft, es gemäß dem Antrag der Verteidigung ein Totfalltermin stattfinden soll oder nicht.

Kreisleiter Haarer-Sonneberg

Ein alter Kämpfer der NSDAP. In Thüringen.
In Sonneberg ist am Donnerstagabend im Kreisfrankenhaus der Kreisleiter der NSDAP, Kreis- und Reichstagsabgeordneter Hans Haarer einem längeren schweren Leiden erlegen. Er hatte vorher noch davon berichtet, daß er sich von einem Wundstichvergiftung seiner Gesundheit hat sich nicht erholte. Haarer ist 40 Jahre alt geworden. Er war einer der ältesten nationalsozialistischen Vorkämpfer im Kreis Sonneberg, und seiner rastlosen und unermüdeten Tätigkeit ist es zu erlernt zu verdanken, wenn der ehemalige Reichsleiter Sonneberg in verhältnismäßig kurzer Zeit eine starke Stütze der nationalsozialistischen Bewegung geworden ist. Er fand auch im Vorleben des Kampfes gegen die moralische Korruption im Sonneberger Rathaus.

Eingemeindung einer Zwerggemeinde

Ein Fran als Bürgermeisterin bei 200 Einwohnern.
In Sachsen ist es endlich von Baugen eine Zwerggemeinde denkwürdig, in der merkwürdige Verhältnisse herrschen. Die Gemeinde zählte nur 20 Einwohner und bestand im wesentlichen aus der Familie eines einzigen Mannes, eines Dienstherrn. Da sich in den letzten Jahren seine einzige Tochter, die das Bürgermeistamt übernehmen konnte, wurde eine Frau zum Bürgermeisterin in Sachsen war. Da sich unerwartet die Zwerggemeinde, wurde jetzt die Eingemeindung der Zwerggemeinde nach Großenhain beschlossen.

Trauerfeier für den abgestürzten Bitterfelder

Gezählt dem neuen Bitterfelder Friedhof fand die Trauerfeier für den in letzter Zeit abgestürzten jungen Segeflieger Wolfgang Böhm statt. Die Mitglieder Bitterfeld sowie SA und SS gaben dem Toten Kameraden das Geleit. Dem großen Trauerzuge waren ferner die Mitglieder der NSDAP, ein Flugzeug des Flughafens Halle-Schkeuditz zog über dem Friedhof seine Ehrenrunde. Nach der Trauerrede und nachdem der Sarg, bedeckt mit dem großen Trauerzuge, den Klängen des Liedes vom guten Kameraden in die Gruften verladen worden war, legten die Beauftragten verschiedener Verbände Kränze am Grabe nieder.

Die Burschenschaft im Geiste von 1815

Tagung der DB. in Jena / Richtlinien für studentische Erziehung

„Aber mit dem Erwachen der Vaterlandsliebe hat sich auch die Ueberzeugung ausgebreitet, daß aus uns selbst, aus unserem inneren Wesen auch die ganze Art und Sitten unserer äußeren Lebens sich entwickeln und gestalten muß, und daß, wie aus der inneren Eigenartlichkeit des einzelnen der Charakter derselben sich entwickeln muß, so auch das Volk aus der Tiefe seiner eigentümlichen Geistes seine äußere Bildung formen muß.“

Mit diesen Worten — sie könnten wohl in unseren Tagen gesprochen sein — wandte sich 1818 die Burschenschaft von Jena in einem Sendschreiben an die Burschenschaften der anderen Universitäten. Eine junge Bewegung ging über die Hochschulen, geboren aus dem Geist der zurückgekehrten Frontkämpfer, genährt durch die Enttäuschung über die mangelhafte geistige und politische Ausrichtung des mitwirkenden Erfolges der Freiheitskriege. Großdeutsche politische Einigung ohne Störung wertvoller kultureller Sondergutes, Politisierung der Studenten, Wehrhaftigkeit aller Deutschen, Ueberwindung der Standesunterschiede, Schaffung einer völkervereinbarenden Gesellschaft waren die Forderungen. Von Jena nahm die Bewegung ihren Ausgang. Hier wurde im Göttingen „Jura“ am Ufer der Saale die Deutsche Burschenschaft am 12. Juni 1815 gegründet.

Anlässlich der Feier des Gründungstages fanden in diesem Jahre in Göttingen die Burschenschaften aller Hochschulen in Jena zu einer Tagung zusammen, die von dem Geiste der nationalrevolutionären alten Burschenschaft getragen war. Der Bundesführer Dr. Schönbauer, der die Burschenschaft leitete, hat nach der Erhaltung

Abjaßregelung für Frühkartoffeln.

Nachdem der Herr Reichsbeauftragte für die Regelung des Abjaßes von Frühkartoffeln die Genehmigung erteilt hat, daß in der Provinz Sachsen und Anhalt mit dem Abjaß der Frühkartoffeln begonnen werden kann, hat der Gebietsbeauftragte angeordnet, daß mit der Abjaßregelung am

Mittwoch, dem 20. Juni 1934, begonnen wird. Erzeuger und Händler können eventuelle Auskünfte bei ihren zuständigen Bezirksvertriebsstellen einholen. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß sämtliche Verkaufs- nur durch die Bezirksvertriebsstellen zu erfolgen haben.

Wallfahrt zur Herrgottslande

600 Jahre Herrgottslande in Schwanebeck. Aus Anlaß der 600-Jahrfeier der Herrgottslande in Schwanebeck, die im Jahre 1334 auf Weisheit des Bischofs Albrecht von Halberstadt an der Stelle errichtet wurde, an der man feierlich sieben Hölle fand, die aus der Jochmannstraße zu Schwanebeck gehöhen werden mochten, hatten sich im Schwanebeck etwa 400 bis 5000 Wallfahrer aus Magdeburg, Halle (Saale), Halle, Mansleben, Mühlhausen, Dessau, Duedingburg, Thieritz, Halberstadt und der näheren Umgebung Schwanebecks eingefunden. Die kirchlichen Feierlichkeiten erließen ihren besonderen Glanz durch die Anwesenheit des Weihbischofs Augustin Baumann aus Paderborn und des Propstes Wilhelm von Jena. Die feierliche Prozession wurde am Sonntag den 17. Juni um 10 Uhr in der Kirche von Schwanebeck durch den Bischof eröffnet. Am Sonntag den 18. Juni um 10 Uhr wurde die Prozession durch die Straßen Schwanebecks wiederholt. Die Prozession wurde am Sonntag den 18. Juni um 10 Uhr in der Kirche von Schwanebeck durch den Bischof eröffnet. Am Sonntag den 18. Juni um 10 Uhr wurde die Prozession durch die Straßen Schwanebecks wiederholt.

Der „schwarze Mann“ verdammt.

Ein Spitzname läßt sich die Haare bleichen. Im April vor dem 23. April alte Rudolf Zuberier aus Leipzig verurteilt, nachdem er sich zuvor die schwarzen Haare blond hatte färben lassen und nachdem er anderen Menschen die Haare gebleicht hatte, wurde er zu einer Gefängnisstrafe von 2500 Mark verurteilt. Er war eigentlich schon straflos, weil er einen Betrag von 500 RM. Sempelmarken durch die Unterbringung im Gefängnis hatte. Mit dieser Tat hat er sich selbst geblendet, weil er sich selbst geblendet hat. Er war eigentlich schon straflos, weil er einen Betrag von 500 RM. Sempelmarken durch die Unterbringung im Gefängnis hatte. Mit dieser Tat hat er sich selbst geblendet, weil er sich selbst geblendet hat.

5A-Ehrenmal in Magdeburg.

Feierliche Grundsteinlegung am Sonntag.

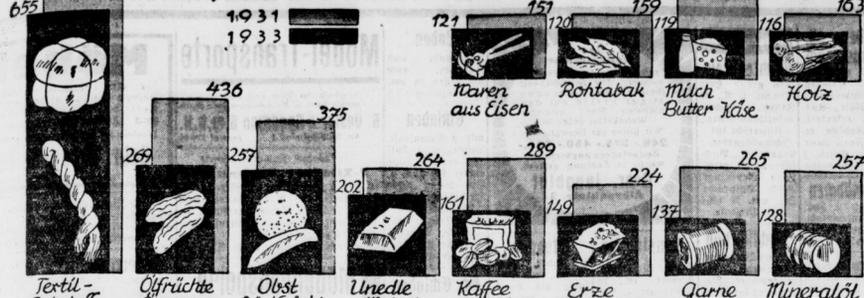
Am Sonntag findet die feierliche Grundsteinlegung des 5A-Ehrenmals in Magdeburg statt. Das Ehrenmal wird an der Nordwestecke des Magdeburger Doms errichtet werden. Die Vorbereitungen für diesen Tag sind im Gange. Große Festlichkeiten werden errichtet und die Ehrenmal Magdeburg wird die 5A, an ihrem Platz mit reichem Flanzenumfeld empfangen. An der Grundsteinlegung dieses Ehrenmals, das die Namen aller gefallenen Kameraden der 5A, und SS, im Bereich der Gruppe Mitte tragen wird, nehmen unter anderem teil: Gauleiter Hauptmann Bauer, Gauleiter Gruppenführer Staatsrat Linden, Gruppenführer Strauß, Müller, Oberführer Ernst und von der 5A-Standarte 5A Standartenführer Krause sowie Sturmführer Giesfeld.

Die 5A-Standarten erfinden sie einen Ehrenmal mit dem Schmuck der Feldzeichen und Sturmbanner, ebenfalls die 5A-Standarte und die Ehrenfirmen des Sturmbannes Paul Werd. Außer der feierlichen Grundsteinlegung findet ein Vorbereitend vor dem 5A-Feierabend im Wirtshaus vor dem Gruppenführer von Giesfeld. Am Sonntag treffen die einzelnen Ehrenfirmen aus dem Bereich der Gruppe Mitte ein.

Burgärzner. (Goldene Hochzeit). Obermeister der 5A-Gruppe in Halle, die seine Ehefrau Annette geb. Baerzner konnten das Fest der goldenen Hochzeit feiern.

Reinhold. (Dienstverhältnisse). Der Ehrenführer Paul Goldt, Replamentführer mit einem jährlichen Dienstverhältnis bei der Reichsbahn bezeichnen.

Einfuhr in Millionen RM



Deutschland muß seine Einfuhr beschränken. Die wichtigsten Einfuhrgruppen 1931 und 1933. Der Reichsfinanzminister hat die BIZ in Basel durch die Einfuhrbeschränkung...

Victoria-Konzern bedroht

Wasson des Auslandsgebiets. Die Victoria-Versicherungs-Gesellschaft für 1933 sollen die Geleise der Versicherungsmaßnahmen erkennen...

Termin der Berliner Verkehrsbetriebe 1934

Der Berliner Verkehrsbetriebe 1934 wird am Sonntag, dem 26. August beginnen und bis einschließlich Donnerstag den 30. August dauern...

Einfuhr-Lizenzsystem für Raffee

Keine Beschränkung der Gesamteinfuhr. Am 1. Juli wird, so teilt das Reichswirtschaftsministerium mit, vorläufiglich ein Einfuhr-Lizenzsystem für Raffee eingeführt werden...

Tabak wird unterdrückt werden

Von gewissen Sorten aus, so wird in der vom Statistisches Reichamt herausgegebenen Deutschen Steuer-Zeitung ausgeführt, wird fast der Deutsche Tabak, dem Nationalsozialismus von der wirtschaftlichen Seite her, Schwächen aufweisen...

Leipzig-Börse

Leipzig-Börse vom 15. Juni. Auf dem landwirtschaftlich herrlich gelegenen Bauernhofe „Im Sandberge“ in Dattinen feiern die „Rühliche Erbsenbörner“...

Berliner Börse

Table with market data for Berlin, including Deutsche Wertpapiere, Goldpandbriefe, and Verkehrs-Aktien.

Table with market data for Bank-Aktien and Industrie-Aktien.

Table with market data for various stocks including Rhein, Stahl, and others.

Table with market data for Leipzig-Börse, including various commodities and stocks.



Statt Karten.
Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten ist es uns nur auf diesem Wege möglich, allen unseren herzlichsten Dank auszusprechen.
Otto Köhler u. Frau
Emma, geb. Feistkorn.
Halle (S.), Georgstr. 9. im Juni 1934.

Allen, die in Liebe und Verehrung unseres teuren Entschlafenen bei seinem Heimwege gedacht haben, danken wir herzlichst.
Familie Schneider und Dechant
Halle (S.), im Juni 1934

Nach langer mit großer Geduld ertragener Krankheit entschlief am 15. Juni, 1933 3 Uhr, im Kinderkrisenhaus meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin
Frau Anna Reinhardt
geb. Vogt
im 47. Lebensjahre.

In Namen ihrer Hinterbliebenen:
Kurt Reinhardt u. Kinder
Halle (Saale), den 16. Juni 1934,
Fritz-Reuter-Straße 11.
Beerdigung Dienstag, den 19. Juni, 14.30 Uhr, von der kleinen Kanelde des Trauendirektorbes

Zurück
San.-Rat Dr. Kuhn
Facharzt für Haut- und Hautleiden
Landwehrstraße 3

Alle Führersteine
billig
Fahrlöhner Ing. Opitz, Alter Markt 25, III

Rinder 0-14 Jahren finden guten
Dauer- u. Erholungsaufenthalt
im Rinderheim „Gutes Gut“, Gberdorf, Thüringen.

Unserer billig u. auf ihre untere zusammen setzen
Günesfedern
von 1,00 an. Kaufen Sie
billigste und billige
unserer Wäsche
Ernst Weinberg, Hauptweg 16
Halle (Saale) (Saale-Wäsche)

Ich über meine Praxis wieder allein aus. Meine Kanzlei befindet sich nicht mehr Große Steinstraße 14, sondern
Große Ulrichstraße 40!
Eingang Kaulenberg Möbes, Rechtsanw.

Drahtzäune
Siebe und alle Drahtwaren liefert wie immer preiswert
Halleische Drahtweberei
C. H. Helland
Hindenburgstraße 61 - Fernruf 274 70

Verloren
1 Schmuckstück mit einer Perle in der Mitte, auf kleines Spiegelchen gefestigt, auf dem Wege von Neuwerf bis zum Richter verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Am Richter 24 I.

Rechtsberatung in Zivil- u. Strafsachen
Ehescheidungen, Alimente usw.
Auskunft kostenlos. Gr. Klausstr. 40.

Ledermantel, für Knaben und Mädchen z. tragen. Länge 60 M. 4,90
Jede weitere Größe pro 5 cm M. 0,50 mehr

Direktkleid, kariert Zepp, Bluse mit Herfortknöpf, durchgehknöpf, Länge 60 M. 2,75
Steig. pro 5cm M. 0,25 mehr, Schürze in all. Größe. M. 0,40

Tiroler-Hose aus solidem Velveton mit Pospelierung, in allen gängbaren Farben. Größe 1 M. 2,25
Jede weitere Gr. 0,25 mehr

Hängerkleid aus modernem Tobirlette mit Streublenden, 250 Länge 45 M. 2,50
Jede weitere Länge pro 5cm M. 0,50 mehr

Mädchen-Kleid aus Tobirlette, weißgrundig u. gedeckt, Farb. Länge 60 M. 4,50
Jede weitere Länge pro 5cm M. 0,50 mehr

Hängerkleid aus einfarbigem Trikollette mit sportl. gemustertem Garnier, Länge 45, 250 M. 2,50
Jede weitere Länge pro 5cm M. 0,50 mehr

Ledermantel für Knaben und Mädchen, Fasse mit Oluheinele, breite Herrens Größe 3 für das Alter von 5 Jahr. J.H. 7,90

Jetzt
häufiger gießen!
Gießkannen für den Garten, starke Ausführung, verzinkt, 8, 10 und 12 Liter - - - 2,15 3,- - - **2,50**
Gießkannen für den Friedhof, weicher lackiert 2,- 1,60 1,25 **1,10**
Gießkannen für Blumen, buntenfiebige 75 d **60 d**
Neu! Zusammenlegbare Gießkannen, in der Handgröße zu tragen, 2,-

HALLE-SAAL
RITTER
IM ZENTRAUM

Möbel!
Küchen, Schlafzimmer, Speiszimmer, Herrenzimmer, Einzelmöbel
Niedrige Preise
Große Auswahl
Schöne Modelle

Verreimte Tischlermeister
Bedarfsdeckungscheine

Reisen Sie
über Land u. zur See!
Wir beraten Sie gerne kostenlos
LLOYDREISEBÜRO
Hermann Müller jr., Halle
Leipzigstr. 20, gegenüber Ritterhaus

Höhenwaldhaus
bietet behaglichen Sommeraufenthalt
Monatl. M. 70,-. Bildpostkarte frei.
„Hohe Klinge“ über Herges-Vogel, Thüringer Wald

Sommersprossen!
beseitigt innerhalb 5 Tagen, former
Leberflecke
Warzen, Pickel, Milleser, Graubörnner und Bittige Haare entfernen sich mit meinem neuesten Apparat unter Garantie! 20 jährige Praxis.
Jrmo Ehlers-Röbo, Magdeburg, Brandenburger Str. 2
Halle, Sternstr. 11 II
jed. Donnerstag v. 10-7 Uhr anwesend.

Schon für RM. 32.-
Spez.-Rad m. Freil Räder-Brumme Form. dem Sie d. Kat. 34, er bringt billige u. gute Räder, in Chrom. (sel. direkt an Preis)
E. & P. Stricker Brackwede-Bielefeld Nr. 280
Fahrradlerik

Büfelfzimmare
und Büfelfa
Das, was Sie zuerst brauchen!
In überreicher Auswahl:
Küchen: RM. 130,- 160,- 185,- usw.
Schlafzimmer: RM. 295,- 350,- bis 1200,-
C. Jürgelmann
Kleine Ulrichstraße 36

Nach mehrjähriger praktischer Tätigkeit habe ich die Praxis des verstorbenen Zahnarztes Dr. Hempel, Halle (Saale), übernommen. Ich betreibe die Praxis in denselben Räumen.
W. Ludolph
prakt. Zahnarzt
Leipzigstr. Str. 30A.

Die Bausparkasse
für Sie ist die GERMANIA infolge der im Verhältnis zur Mitgliederzahl hoch. Monatsauszahlung von RM. 50,000,-
Unverbindl. Beratung durch Hauptvermittlungsstelle Halle (Saale), Niemeyerstraße 6, Fernruf 2146.

Die Ankunft eines kleinen
Stammhalters
und andere frohe Familienereignisse königst man zweckmäßig durch eine Familienanzüge in der Saale-Zeitung an. Dadurch erreicht man einen großen Leserkreis und außerdem kostet es nur wenig

Sie sparen durch elektrische Kühlung!
DKW-Kühlschrank
Siemens-Protos Kühlschrank
Denn alle dem elektrischen Kühlschrank anvertrauten Speisen u. Getränke halten sich in seiner trockenen Kälte nahezu unbegrenzt frisch. Unsere Tarife helfen Ihnen dabei. Wir zeigen Ihnen die verschiedenen Fabrikate unverbindlich und beraten Sie in uns Vortrags- u. Ausstellungsraum im Stadthaus am Marktplatz. Auf Wunsch wird auch Beratung im Haus durch den Fachmann vermittelt.
Kaufen Sie in den Geschäften mit diesem Zeichen:
Werke der Stadt Halle
Aktiengesellschaft Riebeckplatz 1
Telefonische Auskünfte unter 27301 App. 710

Ferienfreuden in praktischer, leichter Kinderkleidung
MARSTADT

Perser Teppiche
aus neuen Sendungen
besonders preiswerte, interessante Stücke

Afgan 240x330 475,-
Heris 341x346 695,-
Mohal 285x375 650,-
Täbris 280x370 675,-
Perserbrücken von RM. 45,-

Für die von uns zum Verkauf gestellten Perser wurde deutsche Ware exportiert
Arnold & Troitzsch
Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 1.

Wäscherollen
bringen täglich
Bar-Einnahmen
Liste und Beratung unverbindlich
Günstige Zahlungsbedingungen
Kleinstes Spezialfabrik
A. A. Thomas
Halle (Saale)

Anzeigen in der „Saale-Zeitung“ schaffen Umsatz!

Stille Harzstädter.

Das sie 'Leb' sind vom bin und her... Die Stille Harzstädter, nämlich kleine großen...

Jahres der Hof des Ringelkäubers... die Frühlingszeit der Schrei des Königs der Wälder.

Wittalbach greife ich aus den verchiedenen... Darangehörigen sind die Namen anderer...

einmalkeit Enden erfüllen. So ist der... Wäldchen verbindet, in seinem oberen Teil...

Schlechte am Broden. Hochgebirge in allen seinen Ausprägungen... die Ausläufer der Ebnungen des Broden...

Das schöne, reiche Niederadachsen.

Von Konrad Haumann.

Niederadachsen — das ist das kaiserliche... die roten Heide, der fruchtbarsten...

land ihren Ursprung: Die Harzstadt Goslar... die Reichsadachständer, die ver...

Zielfolge, Celle, das Südost der... die, mit seiner alten Schichtkultur und den...



Alexisbad: Städt. Bad, 1. Klasse, 2. Klasse, 3. Klasse. Hotel-Pension Klostermühle.

Friedrichsbrunn: Herrlich geleg. Luftkurort des Ostharses. Sanatorium Dr. Storkorb.

Rübeland: Hotel zur grünen Tanne. Volle gute Pension einschl. Zimmer 3,75 RM.

Schierke: Hotel Waldfrieden, Schierke. Bestemp. Haus, herrliche Lage, stich. Wasser.

Bad Sachsa: 900 m. Luftkurort. Haus Bergseggen.

Radimbad Oberschlema: Das stärkste Radimbad des Welt. Zahl der Kurgäste.

Luftkurort Allrode: 400 m. n. d. M. (Osthars). Pensionshaus Eschke.

Güntersberge: Kurhaus Güntersberge. Umgestaltet am Borgee u. Hoehwald.

Bad Sachsa: 900 m. Luftkurort. Haus Bergseggen.

Besuch die Helmkehe: Große Hähle Ostharz. Hotel vor der Hähle.

Haus Boy: mit allem Komfort, rubig u. sonnig geleg. Marktschorgast 507 m. n. d. M.

Immer wieder bewährt! Bad Schmiedeberg. Stadt. Eisen-Moorbad.

Ballenstedt: Hotel, 'Grober Gasthof'. direkt am Schloß und Schloßgarten.

Gästelhelm Knott: Ilsenburg, Uferstraße 7. Volle Pension RM. 3,75.

Straßberg: Gast-u. Logierhaus 'Erholung'. Bes. 8. Hofstüchle. Tel. 7.

Thale: Hotel und Pension Ritter Roda. Thale. Pension ab RM. 4,50.

Radimquelle Pensionshaus Grempler: Steckenberg. Am Fuße des zwischen Thale und Suderode.

Schroth Kur: Dr. Möllers Sanatorium Dresden-Loschwitz. Große Erfolge. Prospekt frei.

Benneckenstein: 800 m. Höhenkurort im idyllischen Nebel. Kurhaus Tannenwald.

Das Hotel Kurhaus: am Kurpark 1. Klasse. Erfrischliche Küche und Keller.

Zentral-Hotel: inhaber H. Bueger. ruhige und verlegende Gegend.

Thale: Hotel und Pension Ritter Roda. Thale. Pension ab RM. 4,50.

Radimquelle Pensionshaus Grempler: Steckenberg. Am Fuße des zwischen Thale und Suderode.

Schroth Kur: Dr. Möllers Sanatorium Dresden-Loschwitz. Große Erfolge. Prospekt frei.

Benneckenstein: 800 m. Höhenkurort im idyllischen Nebel. Kurhaus Tannenwald.

Zentral-Hotel: inhaber H. Bueger. ruhige und verlegende Gegend.

Thale: Hotel und Pension Ritter Roda. Thale. Pension ab RM. 4,50.

Radimquelle Pensionshaus Grempler: Steckenberg. Am Fuße des zwischen Thale und Suderode.

Thale: Hotel und Pension Ritter Roda. Thale. Pension ab RM. 4,50.

Schroth Kur: Dr. Möllers Sanatorium Dresden-Loschwitz. Große Erfolge. Prospekt frei.

Bad Harzburg: heilt: Katarrhe der Luftwege, des Magens, des Darmes und der Gallen- Stoffwechsell Krankheiten. Höhenluftkurort * Sportbad.

Hahnenklee Bockswiese: Waldseebad Tennisplätze. 600 m. n. d. M.

S-Z-Fahrten: 16/17.6.: Ziegenrück und Saalelalsperre RM. 12,90. Burg Falkenstein RM. 4,80.

Harzburger Hof: Das schönste Hotel im Harz. Best. Lage, erstklassig, preisw. 1. Klasse.

Ilsenburg (Harz): der Luftkurort am Fuße des Brockens. Prospekt durch Kurverwaltung und Reisebüro.

S-Z-Fahrten: 24.6.: Bad Kösen RM. 3,00. 30.6./1.7.: Benneckenstein RM. 12,90.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-848345-193406166/fragment/page=0019



Perlenfischer früher und heute

Mit dem Messer in die Tiefe / Das elende Los der Kanaken Abgegraste Muschelbänke

Nicht immer wurde das Perlenfischen auf die gleiche Weise betrieben wie heute; auch auf diesem Gebiet hat die fortschreitende Technik einen ungeheuren Wandel geschaffen.

In der Südsee war anno 1840 der alte Jim Callaghan eine bekannte Perlenfischerfamilie. Dieser als fünfundsiebzig Jahre durchgelebte er die See nach allen Richtungen mit seinem 60 Tonnen Lecker. Jim Callaghan beschäftigte in der Hauptstadt einengerechter Länder, mit denen er von einem zum anderen von einer Perlenbank zur andern fuhr. Sein Vertrauensmann war ein einarmiger Malina, Halbkanake, aus Tahiti. Außerdem war ein Chinese bei ihm angeheuert, der auswärts 3000 Pfund des Rohes verkaufte, und schließlich noch sechs Kanaken, von denen vier als Zauberer verwendbar waren.

Diese Kanaken sind prachtvolle Gestalten, gut gebaut, muskulös und dunkelbraun. Vor dem Einbruch machten sie eine Art Gangesang an, wobei sie die Hüften rütteln, sie einen breiten Begehrigkeit, an dem das Seil befestigt ist, um dem sie, wenn erforderlich, in die Höhe gezogen werden können. Dieser ist an der linken Seite des Begehrigkeit, auf der rechten befindet sich, in der Hand der gefundenen Muscheln steht. Um das Tauchen zu erleichtern, sind an dem Gürtel auch noch zwei lange, elastische Bänder befestigt, an denen sich die Gewichtswaagen von etwa 20 Kilo Gewicht befinden. Unter dem linken Arm endlich steckt in einem Futteral aus Segeltuch das lange, scharfe Messer, das benutzt wird, um die Muscheln abzutrennen und sich im Rocke zu verbergen.

Was einem letzten Nahrung verschmiden die Kanaken in dem feinstkörnigen Mehl. Wenn sie am Boden angelangt sind, müssen sie sich an einer Klappe oder einem Korallenriff festklammern und nach unten blicken, ob dort Muscheln sind, die mitzunehmen sind. Hat der Zauberer Glück, so findet er sehr bald ein feines Stück, und dann wird das Tauchen als sehr ergebnislos angesehen. Selten einmal findet er ein viel Muscheln das das ganze Netz erfüllt.

Er, dann aber belohnt Kapitän Jim Callaghan mit braunem Malakander, schlechtem Schnaps und einem Stück Rattun. In den meisten Fällen aber findet der Zauberer gar nichts, und dann muß er nach einer kurzen Ruhepause an neuem Tauchen, wieder und wieder, bis der Tag zu Ende ist.

Man kann schon sagen, daß das Leben dieser alten Perlenfischer bedauernswert war. Meist hatten sie kein langes Leben. Sehr oft mußte man sie an dem Seil in die Höhe ziehen, und sie demütigt worden waren und das Blut ihnen aus Ohren, Mund und Nase fließte. Außerdem waren sie in der Tiefe häufig durch Kriechen, Haken, Eisenstücke und die rickigen Meerestiere bedroht, die die Seile zu durchschneiden vermochten, und an der bei der geringsten Verletzung die kostbaren Seile zerrissen und den Unglücklichen schickten. Wenn die Perlenfischer das Glück hatten, all diese drohenden Gefahren zu entgehen, so wurden sie doch noch meinetz. Zuerst ungesund und wurden taub und blind, so daß sie ihre Arbeit nicht mehr ausführen konnten.

Aber diese Zauberer und ihr elendes Los gehören der Vergangenheit an. Es kommt heute kaum noch vor, daß naive Zauberer in die Tiefen hinabgehen. Heutzutage werden jetzt Zaubererkränze verwendet, und an meistenten Orten sind Weiße an die Stelle der Eingeborenen getreten.

Übrigens hat der alte Perlenfischer Jim

ein schlimmes Ende genommen. Er legte den Fehler, auf einer der Salomonen zu über Nacht und mußte diese Unvorsichtigkeit mit seinem Kopf bezahlen.

Das Perlenfischen wird heute durch Schoner an der See, auf denen sich meist ein Kapitän und ein Steuermann, einige Eingeborene, zwei Zauberer und eine sehr wichtige Person der Pumpenmann, befinden. In seiner Hand ruht die Signalfahne, und von seiner Befehlskraft hängt das Leben des Zauberers ab. Jeder der Zauberer von einem Seetier angefallen, so muß der Pumpenmann schon an den aufsteigenden Felsen und an den Bewegungen des Wassers sehen, das etwas nicht in Ordnung ist, und muß sofort handeln.

Ein Zauberer in moderner Ausrüstung kann sich lange auf dem Meeresboden aufhalten, aber dennoch ist seine Arbeit nicht leicht. Denn durch das früher betriebene Perlenfischen sind alle leichter zugänglich Bänke der Muscheln abgebaut worden, so daß ein Zauberer jetzt fast fünf Jahre lang in der Tiefe sitzen muß, um es zu ergötzen. Er muß, ehe er auch nur eine einzige Muschel findet, die es wert ist, mitzunehmen, wert erdacht, denn im tiefen Wasser fließt die Perlenfischer nur in einzelnen Schichten. Erst wenn die Perlen ihrer Muscheln fast wagen auszuwerfen. Sollten die Perlenfischer von dem tiefen, was die Perlen einbringen, so würden die meisten wohl ihren Versuch aufgeben müßen. Ihr Verdienst ergibt sich vielmehr aus den Zahlen der Perlenfischer. In dem Jahre 1900 hat ein Perlenfischer, der betriebl. für den Perlenfischer ein Aljo, und die Schule ist außerordentlich schön. Früher wurden für eine Tonne Perlmutter etwa 3000 Mark gezahlt und Aufstärker dafür waren in allen Handelsplätzen der Welt. Der Perlenfischer hat sich also ebenfalls sehr, weil man das Perlmutter auszuwählen gelernt hat. Hermann Dietrich.

Das herrliche Reizezeit

Ein dunkler Uagar. Eine Wahnwitzschicht. Ein Jagd-Glück ein. Ein dunkler Uagar führt heraus und die Wirtin blickt hinein. Gestellt ein Glas Wein der Kellner reicht es ihm und nennt es Preis: 50 Pfennige.

„Warum so teuer?“ fragt Bruder maritimes. „Es ist Ackerbrun“, erwidert der Kellner und will damit sagen, daß es Gutes Wein sein sei. Verdrückt soßt der Uagar, trinkt das Glas aus, reißt das leere Glas in die Tafel und es zum Tische hinunter mit her: „Mein Herr — das Glas dürfen Sie nicht behalten!“

„Was befehlt bit?“ „Das Glas müssen Sie wieder hergeben!“ „Es hat sich geknackt wegen hohen Preises — haben Sie gefast: ist Glas derlei — ist Glas malinca — zeremelt!“

„Sprach und brana in den abfahrenden einen höchst befriedigten Kellner zurückzuführen.“

Die Analyse

Pflandes aus Berlin fahren in die Sommerfrische.

„Garnisch ist „modern“ — also fahren wir nicht nach „Armidia“.“

„Auf meiner Bedienung durch das schrittliche Moor kehrt ich in einer einfachen Dorfwein schaft ein.“

„Was bekommt man hier zu trinken?“

„Es hat hier nicht zu allen haben, was Sie trinken wollen.“

„Haben Sie auch Wein?“

„Qua Gar, Wien hebt wir auf.“

„Was haben Sie denn an Wein?“

„Witten haben? — den hebt wir nicht.“

„Na dann an Rotwein?“

„Raden Wein? — hebt wir auf nicht.“

„Was haben Sie denn überhaupt an Wein?“

„Gülen und figelleten.“ (Weiben und violetten).

„Dooon! — Na, dann geben Sie mit mal nen Torka!“

Zahlen erzählen aus aller Welt

Auf 1000 Frauen kommt nur eine farbige Frau. Bei den Männern findet sich aber schon unter 20 Personen ein Farbender.

Der Amerikaner Arthur Hilsbach hat 35 Jahre lang ganz Amerika nach seinem Vater durchgereist, der, als der Sohn noch ganz klein war, aus dem Hause verbannt. Schließlich entdeckte er ihn wirklich, und zwar wohnte der Gelegenheitsarbeiter in einem kleinen Meter von der Straße, wo er selber zu Fuß in Illinois sein Haus hat. Die beiden Männer hatten sich auch schon lange gekannt, aber nicht gewußt, daß sie Vater und Sohn waren.

Das es sich manchmal lohnt, istohelanz ungedrosen in einer Vortiere die gleiche Nummer zu spielen, hat ein Kaufmann in Virota, bei Valencia in Spanien erfahren. Dieser Mann hat 80 Jahre lang in der Staatslotterie des Landes die Nummer 7189 gespielt, ohne jemals zu gewinnen. Er hat aber die Hoffnung nicht aufgegeben, und kürzlich ist das Los mit dem Hauptgewinn herausgekommen.

Der große Kanal, der Mancheher mit dem Meer verbindet, hat schweres Schicksal erlitten. Die Anlage vom englischen Parlament bewilligt und ein Patentrecht getan wurde, hatte die Kanalgesellschaft schon 400 000 Pfund nur für Propaganda ausgegeben. Dann dauerte es weitere zwei Jahre, bis die sieben Millionen die das Unternehmen sollen sollte, aufgebracht waren. Der Bau des Kanals selbst dauerte sieben Jahre. Aber der Kostenaufschlag von sieben Millionen Pfund wurde um acht Millionen Pfund überschritten. Schiffe bis zu 15 000 Tonnen können dank diesem Kanal in den Hafen von Mancheher einlaufen. Die

Werte der Warenkäufe, die Jahr für Jahr im Kauf und Verkaufen, ist mit 100 Millionen Pfund nicht zu hoch gegriffen.

Die meisten Einwohner von allen Ländern der Erde hat China, nämlich 414 Millionen. An zweiter Stelle steht Indien mit 352 Millionen Einwohnern. Russland zählt 137 Millionen und die Vereinigten Staaten 123 Millionen.

Das Mädchen einer gewöhnlichen Tafelrunde braucht sich oder nicht fünfmal in einer Stunde, dreimal in einer Minute, 15 000mal in einer Stunde, 420 000mal in einem Tag, 137 600 000mal in einem Jahr. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß es praktischer ist, die Uhr morgens beim Aufstehen aufzusetzen, da die meisten Menschen regelmäßiger aufstehen, als sie zu Bett gehen und regelmäßiges Aufstehen für das Herzwert vorteilhafter ist.

In der amerikanischen Küste sind fürzlich wertvolle Umbrände gemacht worden, so daß noch die Küste ein Stück von Goldminen hat ergoß, die es dem unerhofften Reichtum teilhaben wollten. Es wurden insgesamt etwa 300 Pfund von der kostbaren Substanz geborgen, die bekanntlich einen wertvollen Bestandteil bei der Parfümherstellung bildet und noch durch seine künstlichen Stoffe ganz erreicht werden konnte. Nachdruckverbot hat man aber den Ursprung des Umbrands nichts gewußt, erst in neuerer Zeit ist entdeckt worden, daß das Ambr eine frische Auscheidung der Haut ist. Früher fand bis zu 4 Pfund für ein Gramm des kostbaren und seltenen Stoffes bezahlt worden. Kommen so umfangreiche Funde vor wie jetzt in Amerika, so verringert sich der Preis natürlich erheblich.

Chrzeis und Eitelkeit

Chrzeis hat ein Ziel, Eitelkeit eine 25-fache. Chrzeis will den Erfolg, Eitelkeit die Wirkung. Chrzeis arbeitet in anderen, Eitelkeit in sich. Chrzeis schafft, Eitelkeit läßt wirken. Chrzeis will, Eitelkeit möchte. Chrzeis baut auf Tatkraften, Eitelkeit auf Schein. Chrzeis schließt Logik, Eitelkeit rechnet mit Tugatschüssen. Eitelkeit ist ein Schatten, Chrzeis der Körner, der ihn wirft. — Erika.

Manus aberte mit einem Weibchen. Seine Finger trommelten unruhig auf der Schreibtischplatte hin und her.

„Gnuel, seit Hundstunwanoan Jahren haben Sie nun als Sekretär an meiner Seite gearbeitet. Haben mit mir den Anstand und den Höflichkeit meines Unternehmens mitgelebt — und heute muß ich Ihnen lassen: es ist so weit! Lassen Sie für heute abend die Entschuldigungen der Arbeiter und Anwesenden fertig machen. Mit dem morgigen Tage werden die Manus-Briefe aufgeschickt haben zu befehlen!“

„Der Direktor —“ „Sie ein dieser fam es aus der Seele des Mannchens. Unwillkürlich fasteten sich seine Hände. „Herr —“ Manus!“

„Lassen Sie Gnuel. Es ist alles an Ende! Gehen Sie verschlimmen Sie ab, schickeln, und meine heutige Unterredung mit Goll hat auch kein ähnliches Ergebnis gehabt! — Also es bleibt dabei! Ich werde heute abend selbst in die Kabine hinaufkommen und mich von meinen Feinden verabschieden! — Und nun gehen Sie. Gnuel!“

Als der andere das Zimmer verlassen hatte, häutete Manus den Kopf in die Hände und häufte Leide.

4. Kapitel

Was ist anderer Meinung. Einmal wäre das Unheil aufgedeckt gemeldet! In scharfer Kurze war der breite, blaue Mann von in die Freudenallee eingebogen, — und einmale hätte der rechte Kopf an dem jungen Mädchen erfaßt, das verurteilt hatte, noch schnell vor dem Wachen die Straße zu überqueren.

Die Fremde entriete — „Zum Donnerwetter, so lassen Sie doch auf, Fräulein! Haben Sie denn keine Augen im Kopf und...“

„Sparen Sie sich Ihre Unverschämlichkeiten, mein Herr! Warum haben Sie denn nicht abgewartet! Und überdauern...“

Witten im Tag flopte Gilly Peppernut ihre

errente Verebamkeit ab. Ein Mädchen des Erlebens spielte erkrumt um ihre Lippen.

„Mein Gott, ist das aber ein drohlicher Zufall! — Sie sind es?“

„In diesem Augenblick hatte Goll Rademacher nun den Wunsch, die fortwählig abgeleitete Erbode, möchte, daß Goll und Goll nicht dem Saturn verschlungen. Aber ausnahmsweise war das Wasser so gut, daß es auch nicht den Kleinen hit aufwies.“

„Hörst du er den Hut. — Wenn ich nur hätte abgeben können — Ich bitte tausendmal um Entschuldigung — Es war meine Schuld.“

„Einmal um Entschuldigung bitten genügt!“ lachte Goll veranlagt. „Es löten ihr einen Gedanken zu machen, die erwiderte Verlegenheit des jungen Mannes zu beobachten. Und die Schuldfrage wollen wir lieber nicht erörtern! — Übrigens — führen Sie in die Stadt!“

„Ja —“ nickte er und wachte ein erstes verlegenes Gähnen, das ihm helfen sollte, die Verlegenheit zu überbrücken. „Ich hätte hier brauchen in Bescheid abschicklich zu tun, im Auftrage meines Vaters —“ und nun bin ich auf dem Rückweg.“

„Nein! — Dann können Sie alles wieder gut machen, indem Sie mich mitnehmen. Ich will nämlich auch in die Stadt!“

„Aber mit dem ardhsten Verlangen!“ Zuversichtlich rief Goll den Schlag des Weines auf sie nieder ein wenig zur Seite. „Wenn so annehme Gesellschaft immer die Folge meines unachtamen Verhaltens wäre, dann würde ich unterweil überhaupt nicht mehr aufpassen.“

„So lo! Kritisch rannelte Gilly die Stirn und blühte ihren Radbaur von der Seite an. Sie rührte ein wenig mit einem jungen Mädchen neben sich.“

„Übermalts erwiderte Goll Rademacher bis unter die Haarrurzeln. „Das wollte ich damit nicht nicht sagen! —“ „Es kommt damit noch auf das junge Mädchen an! — Wenn es...“

„Es verstimme höchst im Bewußtsein,

seineise ein unangebrachtes Kompliment akant 31 haben.

„Wenn es —“ beharrte das Mädchen negativ.

„— nicht!“ Und er legte den Wagen in Bewegung. Als er zu die breite Straße einbog, die auf Stadt führte, hatte sich Goll soweit gefast, daß er wieder sprechen konnte. „Ein drohlicher Zufall, das wir nun gerade in dieser Gegend treffen müßen, nicht wahr?“

„Gnuel, heisse ich Gilly für meine Freunde!“ meinte das Mädchen ab. „Meinen Vatermann erpäre ich Ihnen und mir. Ich bin nicht weiter hoch daran! — Und was den Inhalt anbetrifft, so sieht der wohl mehr auf Goll's Seite. Ich wohne nämlich hier in der Nähe bei meinem Vater.“

„Und — was haben Sie jetzt in der Stadt?“

„Villa auf die Wästeln. „Quert laufe ich in Gennrs Büro, um dort die Interessen meines Vaters wahrzunehmen.“

„Gnuel! — Die Interessen des arden Mütter Regierung wahrzunehmen muß keine Kleinigkeit sein!“

„Redehelvoll, Herr Rademacher! — Sie scheuen vor darin, es ist mit was Goll Geld für meine künftigen Einfälle geben läßt.“

„Mein eigenes Vermögen will ich für diese Kleinigkeiten lieber nicht abgeben!“ Und sie lachte übermütig.

„Derelichl Dank für die Aufführung! Ich hätte mich sonst auch nicht getraut, den Mund zu öffnen.“

„Der Wagen des Vilmersdorfer Straße ab es ist ein feines Interieur.“

„Nun Sie nichts dazugehen haben, Fräulein Gilly, dann vergüßten Sie bei mir auf den

Herr Rademacher. Ich heisse Goll — das meine Freunde —

„Ein beinahe verblühender Blick schoß an ihm hinüber. Dann lachte Goll leise: „Also gut — abemacht! So!“

Gollbedrückt sprang ihn dazu, für einen Augenblick die Hand vom Steuer zu nehmen.

„Dann also es wieder weiter.“

„Meinens, schimpfen können Sie auch abemacht, Goll!“

„Er lachte verlegen: „Ich Gott, das lernt man so, wenn man den arden Tag über in der Kabine zu tun hat. Ohne ein paar Worte auszusprechen geht es nicht an.“

„Unwillkürlich hatte Gilly ihre Hand auf seinen Arm gelegt: „Nicht, das tut mir aufrichtig leid!“

„Ich erinnere mich, mein Vetter sprach öfters davon — aber das man nun doch soweit kommen würde — Es ist wohl ein schmerzlicher Schicksal für Ihren Onkel und Sie, nur mit einem Worte alles aufzuheben zu müssen, woran man keine andere Arbeit gefast hat.“

„Nebenstichl hatte Goll vor sich hin in den Straßenweiser.“

„Für mich ist es nicht so schlimm. Fräulein Gilly, ich bin aufrichtig noch jung und kann mir ein anderes Verkommen immer wieder schaffen. Solange ich noch meine Hände habe werde ich auch arbeiten — für wenn ich Schöne haben sollte — Aber wenn meinen Onkel ich es etwas anderes.“

„Ich werde darunter an leiden haben, daß er nun alles verlieren muß. So wie ich ihn kenne, wird er seinen letzten Weinn an geben, um seinen Namen rein zu erhalten — und nach der abshura der Schulden wird ihm nicht mehr viel übrig bleiben.“

(Fortsetzung folgt.)

